Textteil

A. Festsetzungen

Ziff. 1 (Nicht überbaubare Grundstücksflächen)

Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächendürfen Garagen, überdachte Stellplätze und Nebenanlagen nicht errichtet werden. Damit wird die Anwendung des § 23 Abs. 5 und des § 14 Abs. 1 der Baunutzungsverordnung ausgeschlossen.

Ziff. 2 (Maß der baulichen Nutzung)

Die in dem Bebauungsplan eingetragenen Grundflächen- und Geschoßflächenzahlen (GRZ und GFZ - §§ 19 und 2o der Baunutzungsverordnung -) gelten als höchstzulässiges Maß der baulichen Nutzung nur so weit, wie die überbaubaren Grundstücksflächen dieses ermöglichen.

Ziff. 3 (Garagen)

Garagen sind auf den überbaubaren Grundstücksflächen und auf den besonders für Garagen ausgewiesenen Flächen zulässig. Für Garagen gelten nicht die Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der Zahl der Vollgeschosse und der Dachform. Garagen müssen eingeschossig mit einem Flachdach oder unterirdisch errichtet werden. (Siehe auch Ziff. 1 des Textteiles).

Ziff. 4 (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)

Der Bebauungsplan setzt gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 11 des Bundesbaugesetzes auf den Flurstücken 61, 62, 64 und 65 (zwischen den Häusern Rosenstraße 16 und 2o) eine Fläche fest, die mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten eines beschränkten Personenkreises zu belasten ist. Zu den Berechtigten sollen die Eigentümer folgender Grundstücke gehören:

1. Grundstücke des nördlich bis zur Sodinger Straße gelegenen Mischgebietes (etwa heutige Grundstücke Rosenstraße 12, 14 und 16).
2. Grundstücke Rosenstraße 2o, 24, 26 und 28
3. Straßburger Straße 12, 14, 16, 18 und 2o

Ziff. 5 (Zu- und Ausfahrten)

Bei der in diesem Bebauungsplan ausgewiesenen neuen Straße (Verlängerung der Sodinger Straße zwischen Wiescherstraße/Steinweg und der Rosenstraße) sind Zu- und Ausfahrten zu und von den Grundstücken nicht gestattet.

Ziff. 6 (Gemeinschaftsgaragen)

Für das südliche MI-Gebiet (Rosenstraße 2o - 28, Straßburger Straße 14 - 2o) werden Garagen als Gemeinschaftsgaragen (GGa) gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 12 Bundesbaugesetz ausgewiesen.

Die Zufahrt ist zugunsten der Garagengemeinschaft mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belasten. (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 Bundesbaugesetz).

B. Hinweise

1. (Gärtnerische Gestaltung)

Nach § 1o Abs. 1 der Landesbauordnung vom 25.6.1962 (GV.NW. S. 373) sind die nicht überbaubaren Flächen der bebauten Grundstücke gärtnerisch zu gestalten.

2. (Umlegungsverfahren)

Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes 12/1 ist durch Beschluß des Umlegungsausschusses vom 12.11.1965 das Umlegungsverfahren nach den §§ 45 ff. des Bundesbaugesetzes eingeleitet worden.

3. (Bergbau)

Der Planbereich betrifft eine Fläche, unter der der Bergbau umgeht. (Hinweis gemäß § 9 Abs. 3 des Bundesbaugesetzes).

C. Anmerkung

1. (Entschädigung)

Entschädigungsansprüche regeln sich nach den §§ 4o ff. Bundesbaugesetz.

D. Aufzuhebende Bebauungspläne

3.) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) der Stadt Herne vom 31.7.19oo mit Änderungen vom 5.6.1913 und vom 26.3.1914 und einer Änderung auf besonderem Blatt vom 23.4.19o7.

4.) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) des Steinweges vom 15.1.1912

5.) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) eines Teiles der Sodinger Straße vom 3.3.1958

6.) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) der Bochumer-, Bahnhofstraße vom 15.7.1963

Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes 12/1 umfaßt einen Teil des noch aufzustellenden Gesamtplanes Nr. 12 (Mont-Cenis-Str., Schillerstr., Wiescherstr., Straßburger Str., Rosenstr., Steinweg u. Hermann-Löns-Str.).

Deck - Blatt 1

Bebauungsplan Nr. 12/1

Steinweg - Straßburger Str. - Rosenstr.

Bestandteile des Bebauungsplanes:

1.) Grundriß (Lageplan), Blatt 1, ersetzt durch Deckblatt
2.) Längenprofil, Blatt 2, ersetzt durch Deckblatt

Aufzuhebende Bebauungspläne:

3.) - 6.) Siehe Abschnitt D des Textteiles

Weitere Bestandteile:

7.) Deckblatt für Blatt 1
8.) Deckblatt für Blatt 2

Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen beurkundet.
Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten alle in seinem Geltungsbereich bisher gültigen entgegenstehenden Festsetzungen außer Kraft, insbesondere die entgegenstehenden Festsetzungen der Bebauungspläne, die vorstehend unter Ziffer 3 bis 6 zu Bestandteilen dieses Bebauungsplanes erklärt worden sind.

Herne, den 30. 5. 1968
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Stadt Herne

Gemarkung Herne

Flur 14 und 31

Maßstab 1 : 500

8412 d	8512 c	8512 d
8412 b	8512 a	8512 b
8411 h	8511 g	8511 h

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art der baulichen Nutzung (§1-§11 BauNVO)
WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
MD Dorfgebiete
MI Mischgebiete
MK Kerngebiete
GE Gewerbegebiete
GI Industriegebiete
SW Wochenendhausgebiete
SO Sondergebiete

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§9 Abs.1 Nr.1b BBauG und §§22 und 23 BauNVO)
o offene Bauweise
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
nur Hausgruppen zulässig
g geschlossene Bauweise
Überbaubare Grundstücksflächen
Wohnbauflächen
Gemischte Bauflächen
Gewerbliche Bauflächen
Sonderbauflächen
Baulinie
Baugrenze

Maß der baulichen Nutzung (§9 Abs.1 Nr.1a BBauG sowie §§16 bis 21 BauNVO)
GRZ=0,4 Grundflächenzahl
GFZ=0,7 Geschoßflächenzahl
BMZ=3,0 Baumassenzahl
III Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
(III) Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse
(Anmerkung: Die vorstehenden Bezeichnungen in Ziffern sind Beispiele)

Gestaltung baulicher Anlagen (§9 Abs.2 BBauG und §4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960)
Satteldach
F Flachdach
P Pultdach
W Walmdach
Asymm. Dach
30 Dachneigung
Hauptfirstrichtung

Verkehrsflächen (§9 Abs.1 Nr.3 BBauG)
Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
Straßenverkehrsflächen (privat)
P öffentliche Parkflächen
Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf (§9 Abs.1 Nr.1 BBauG)
Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
Verwaltungsgebäude
Schule
Krankenhaus
Theater
Jugendheim
Post
Kirche
Hallenbad
Kindertagesstätte Kindergarten
Schutzraum
Feuerwehr

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§9 Abs.1 Nrn.5 und 7 BBauG)
Versorgungsflächen oder -baugrundstücke
Gaswerk · Wasserbehälter · Elektrizitätswerk
Pumpwerk · Müllbeseitigungsanlage · Umformerstation
Wasserwerk · Umspannwerk · Fernheizwerk
Kläranlage · Abwasser -offen- · Brunnen · Abwasser -geschlossen-

Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen (§9 Abs.1 Nr.6 BBauG)

Grünflächen (§9 Abs.1 Nr.8 BBauG)
Grünflächen (öffentlich) · Grünflächen (privat)
Parkanlage · Friedhof · Sportplatz
Badeplatz · Dauerkleingärten · Spielplatz

Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen (§9 Abs.1 Nr.9 BBauG)
Flächen für Aufschüttungen
Flächen für Abgrabungen

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft (§9 Abs.1 Nr.10 BBauG)
Flächen für die Landwirtschaft
Flächen für die Forstwirtschaft
Flächen für Land- oder Forstwirtschaft

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen
Flächen für Gemeinschaftsanlagen (§9 Abs.1 Nr.13 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (§9 Abs.1 Nr.14 BBauG)
Flächen für Stellplätze oder Garagen
Ga Garagen (§9 Abs.1 Nr.1e BBauG)
St Stellplätze (§9 Abs.1 Nr.1e BBauG)
GGa Gemeinschaftsgaragen (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)
GSt Gemeinschaftsstellplätze (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)
Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen (§9 Abs.1 Nr.1h BBauG)
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§9 Abs.1 Nr.11 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§9 Abs.1 Nr.2 BBauG)
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, (z.B. von Baugebieten) oder Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§16 Abs.4 BauNVO)
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§9 Abs.5 BBauG)

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen (§9 Abs.4 BBauG)

Umgrenzung der Flächen die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen
N Naturschutzgebiet
L Landschaftsschutzgebiet
V Verbandsgrünfläche
Flächen für Bahnanlagen
In anderen Plänen bereits festgesetzte Begrenzungslinien, Baulinien und Baugrenzen z.B. in benachbarten Bebauungsplänen, in Plänen nach dem Bundesfernstraßengesetz oder nach dem Landesstraßengesetz.

Bestand
Darstellung nach den Zeichenvorschriften für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 1.7.1964 (RdErl.d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 18.6.1964 ZC2-7120)
III Geschoßzahl vorhandener Gebäude
63,5 Geländehöhen
Topographische Umrißlinien

Unverbindliche Darstellung
Planung, z.B. Grundstücksgrenzen, Bordsteine

Rechtsgrundlagen
Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)
Baunutzungsverordnung (Bau NVO) vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429)
Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21)
§ 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960 (GV. NW. S. 433)
und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Bau O NW) vom 25.6.1962 (GV. NW. S. 373)

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit sowie die Eindeutigkeit der städtebaulichen Planung werden bescheinigt.
Herne, den 30. 5. 1968
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Für die städtebauliche Planung:
Herne, den 31. 5. 1968
Stadtplanungsamt · Städt. Baurat
Tiefbauamt · Städt. Baudirektor
Baudezernat · Stadtbaurat

Der/Bau- und Grundstücksausschuß/Hauptausschuß/ hat in seiner Sitzung am ______ nach §2 Abs.1 des Bundesbaugesetzes die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Die Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung vom 16.12.1963 diesem Beschluß beigetreten.
Herne, den ______ 19
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Siehe Blatt 1
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan-Entwurf gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 9. 9. 1968.
Die Blätter 1 u. 2, die in der Zeit vom 25.10.1966 bis 25.11.1966 ausgelegen haben und als Satzung am 27.2.1967 beschlossen worden sind, werden geändert. An deren Stelle treten die Deckblätter. Die Stadtverordnetenversammlung billigt den Bebauungsplan-Entwurf in der Form der Deckblätter und beschloß, ihn nach §2 Abs. 6 BBauG öffentlich auszulegen.
Herne, den 9. 9. 1968
Oberbürgermeister · Stadtverordneter · Schriftführer

Dieser Bebauungsplanentwurf hat mit allen Bestandteilen und der Begründung nach §2 Abs.6 des Bundesbaugesetzes in der Zeit vom 1. Okt. 1968 bis 31. Okt. 1968 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.
Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am 19. Sept. 1968 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Herne, den 4. November 1968
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.1968
~~Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Grund von Anregungen und Bedenken den öffentlich ausgelegten Bebauungsplan (Bestandteile Nr. ...) geändert.~~
Demnach ist dieser Plan / ~~in der Form des Deckblattes~~ / gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Herne, den 16. 12. 1968
Oberbürgermeister · Stadtverordneter · Schriftführer

Zu diesem Plan gehören die Erklärungen des Verbandsausschusses und des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom ______ AZ.
Herne, den ______ 19
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Siehe Blatt 1

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 in Verbindung mit § 8 Abs.2 Satz 3 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 3. Juni 1969 (AZ.: I B2-125.4 (Herne) 12/1) genehmigt worden.
Essen, den 3. Juni 1969
Landesbaubehörde Ruhr
I.A.
Reg.- und Verm. Rat

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes ist am 27.6.1969 nach §12 des Bundesbaugesetzes unter Hinweis auf Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekanntgemacht worden.
Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.
Herne, den 10. 7. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Baurat

Textteil

Festsetzungen

§ 1 (Maß der baulichen Nutzung)

Die in dem Bebauungsplan eingetragenen Grundflächen- und Geschossflächenzahlen (GRZ und GFZ - §§ 19 und 20 der Baunutzungsverordnung -) gelten als höchstzulässige MaS der baulichen Nutzung nur soweit, wie die Überbaubaren Grundstücksflächen dieses ermöglichen.

§ 2 (~~Allgemeines~~ Wohngebiet - WA -)

~~In~~ Kerngebiet sind gem. § 7 Abs. 2 Ziffer 7 der Baunutzungsverordnung sonstige Wohnungen oberhalb des 1. Obergeschosses ~~unzulässig~~.

§ 3 (Garagen im Allgemeinen Wohngebiet - WA - und im Kerngebiet - MK -)

In dem Allgemeinen Wohngebiet - WA - und in dem Kerngebiet - MK - sind nur unterirdische Gemeinschaftsgaragen und nur auf der mit GGa ausgewiesenen Fläche zulässig.

§ 4 (Stellplätze im Allgemeinen Wohngebiet - WA -)

In dem Allgemeinen Wohngebiet sind Stellplätze nur auf der mit St (Stellplätze) und der mit GGa (Gemeinschaftsstellplätze) ausgewiesenen Fläche zulässig.

§ 5 (Brüstung der zulässigen Geschoßfläche)

Gem. § 21 a Abs. 5 der Baunutzungsverordnung wird die zulässige Geschoßfläche um die Fläche notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, erhöht.

§ 6 (Zu- und Ausfahrten)

Die Zu- und Ausfahrten zu und von den Baugrundstücken an der Sodinger Straße sind nicht gestattet.

§ 7 (Aufhebung von Bebauungsplänen)

Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes Nr. 12/1, 2. Änderung werden alle bisher gültigen ortsbaurechtlichen Festsetzungen, insbesondere die nachstehend aufgeführten Bebauungspläne, aufgehoben:

a) Bebauungsplan Nr. 12/1
Steinweg, Straßburger Straße, Rosenstraße - vom 27. 6. 1969

b) Bebauungsplan Nr. 12/1, 1. Änderung
Steinweg, Straßburger Straße, Rosenstraße - vom 7.1o. 197o

Hinweise - Anmerkungen

1. (Gärtnerische Gestaltung)

Soweit die nicht überbauten Flächen der Baugrundstücke nicht mit einem Belag versehen sind (z.B. Pflaster oder Asphalt) sind sie gem. § 1o Abs. 1 der Landesbauordnung von 27.1.197o (GV. NW. S. 96) gärtnerisch zu gestalten.

2. (Umlegungsverfahren)

Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes Nr. 12/1, 2. Änderung ist durch Beschluß des Umlegungsausschusses vom 19.11.1965 das Umlegungsverfahren nach den §§ 45 ff. des Bundesbaugesetzes eingeleitet worden.

3. (Bergbau)

Der Planbereich betrifft eine Fläche, unter der der Bergbau umgeht (Hinweis gem. § 9 Abs. 3 des Bundesbaugesetzes).

4. (Entschädigungen)

Entschädigungsansprüche regeln sich nach den §§ 4o ff. des Bundesbaugesetzes.

Dieser Bebauungsplan Nr. 12/1, 2. Ä. (~~Fluchtlinienplan~~) wird im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 12/1, 3. Änd. aufgehoben; dadurch ist dieser Plan Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 12/1, 3. Änd. geworden.
Herne, den 4. 12. 1974
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Stadtvermessungsobermann

Ergänzende Festsetzung:
Gemäß Auflage der Genehmigungsverfügung der Landesbaubehörde Ruhr vom 29. 1. 1973, Az. 181 - 125.4 (Herne 12/1 - 2. Änderung)
wird die Textfestsetzung des § 5 ergänzt:
Dieser Bebauungsplan wird zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 16. 12. 1973 erhoben.
Die Stadtverordnetenversammlung hat den Bebauungsplan gemäß der Auflage der Landesbaubehörde Ruhr/Genehmigungsverfügung vom 29.1.1973 ergänzt (Anmerkung: Straßenbaulast) und demnach beruht § 12 des Bundesbaugesetzes auf Ermächtigung mit § 41 der Gemeindeordnung (Kommen, Westfalen) vom 21. Juli 1952 erlassen.
Herne, den 26. 2. 1973
Bürgermeister, Stadtverordneter, Schriftführer

Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes 12/1, 2. Ä. umfaßt einen Teil des noch aufzustellenden Gesamtplanes Nr. 12 (Mont - Cenis - Str., Schillerstr., Wiescherstr., Straßburger Str., Rosenstr., Steinweg u. Hermann - Löns - Str.)

2. Änderung Bebauungsplan Nr. 12/1

Blatt 1

Sodinger Str., Wiescher Str., Straßburger Str., Rosenstr.,

Bestandteile des Bebauungsplanes:

Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen beurkundet.

1. Dieses Blatt
2. Aufzuhebende Bebauungspläne siehe § 7 des Textteiles.

Stadtplanungsamt - Gr. - 9. FEB. 1973 - Bearb.

Dieser Plan entspricht den Anforderungen der Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 1.7.1964 und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts vom 15.Januar 1965 (Planzeichenverordnung).

Die Bestandsangaben stimmen mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit überein.

Herne, den 16.2. 1972 — Der Oberstadtdirektor I.A. — Städt. Vermessungsdirektor

Stadt Herne

Gemarkung Herne

Flur 14, 30, 31

Maßstab 1: 500

8412 d	8512 c	8512 d
8412 b	8512 a	8512 b
8411 h	85119	8511 h

Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Herne, den 16.2. 1972 — Der Oberstadtdirektor I.A. — Städt. Vermessungsdirektor

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art der baulichen Nutzung (§§ 1-11 Bau NVO)

WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
MD Dorfgebiete
MI Mischgebiete
MK Kerngebiete
GE Gewerbegebiete
GI Industriegebiete
SW Wochenendhausgebiete
SO Sondergebiete

Maß der baulichen Nutzung (§§ 16 Abs. 1 Nr. 1a BBauG sowie §§ 16 bis 21 Bau NVO)

GRZ=0,4 Grundflächenzahl
GFZ=0,7 Geschoßflächenzahl
BMZ=3,0 Baumassenzahl
(Anmerkung: Die vorstehenden Bezeichnungen in Ziffern sind Beispiele)

II Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
(II) Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§§ 22 und 23 Bau NVO)

o offene Bauweise
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
nur Hausgruppen zulässig
g geschlossene Bauweise
Überbaubare Grundstücksflächen
Wohnbauflächen
Gemischte Bauflächen
Gewerbliche Bauflächen
Sonderbauflächen
Baulinie
Baugrenze

Gestaltung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 2 BBauG)

Satteldach
F Flachdach
P Pultdach
W Walmdach
Asymm. Dach
30 Dachneigung
Hauptfirstrichtung

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
Straßenverkehrsflächen (privat)
öffentliche Parkflächen
Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)

Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
Verwaltungsgebäude
Schule
Krankenhaus
Theater
Jugendheim
Post
Kirche
Hallenbad
Kindertagesstätte, Kindergarten
Schutzraum
Feuerwehr

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBauG)

Versorgungsflächen oder - baugrundstücke
Gaswerk
Pumpwerk
Wasserwerk
Kiltranlage
Wasserbehälter
Müllbeseitigungsanlage
Umspannwerk
Abwasser - offen -
Elektrizitätswerk
Umformerstation
Fernheizwerk
Brunnen
Abwässer - geschlossen -

Führung von Versorgungsanlagen und - leitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BBauG)

Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

Grünflächen (öffentlich)
Grünflächen (privat)
Parkanlage
Friedhof
Sportplatz
Badeplatz
Dauerkleingärten
Spielplatz

Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BBauG)

Flächen für Aufschüttungen
Flächen für Abgrabungen

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG)

Flächen für die Landwirtschaft
Flächen für die Forstwirtschaft
Flächen für Land- oder Forstwirtschaft

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

Flächen für Gemeinschaftsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BBauG)

Flächen für Stellplätze oder Garagen
Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)
Stellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)
GGa Gemeinschaftsgaragen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)
GSt Gemeinschaftsstellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)
Baugrundstücke für besonders baulichen Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG)
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, (z.B. von Baugebieten), oder Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen (§ 9 Abs. 4 BBauG)

Umgrenzung der Flächen, die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen
N Naturschutzgebiet
L Landschaftsschutzgebiet
V Verbandsgrünfläche
Flächen für Bahnanlagen
In anderen Plänen bereits festgesetzte Begrenzungslinien, Baulinien und Baugrenzen z.B. in benachbarten Bebauungsplänen, in Plänen nach dem Bundesfernstraßengesetz oder nach dem Landesstraßengesetz.

Bestand
Darstellung nach den Zeichenvorschriften für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 1.7.1964 (RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 18.8.1964 - ZC3-7120)
II Geschoßzahl vorhandener Gebäude
635 Geländehöhen
Topographische Umrißlinien

Unverbindliche Darstellung
Planung, z.B. Grundstücksgrenzen, Bordsteine

Rechtsgrundlagen
Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)
Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237)
Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21)
§ 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 11.8.1969 (GV.NW. S. 666)
§ 4 der 3. Verordnung zur Änderung der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 21.4.1970 (GV.NW. 1970 S. 299)
und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauONW) vom 27.1.1970 (GV.NW. S. 96)

Für die städtebauliche Planung:
Herne, den 23. 5. 1972
Stadtplanungsamt — Tiefbauamt
Städt. Baurat — Ltd. Städt. Baudirektor
Baudezernat
Stadtbaurat

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 6. 3. 1972 nach 1.2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen.
Herne, den 23. Mai 1972
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplanentwurf gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 6. 3. 1972 nach welchem der Plan gefertigt wurde und nach 1.2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes öffentlich ausgelegt werden soll.
Herne, den 6. März 1972
Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Dieser Bebauungsplanentwurf hat mit allen Bestandteilen und der Begründung nach 1.2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Zeit vom 24. 6. 72 bis 27. 7. 72 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.
Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am ortsüblich bekanntgemacht worden.
15. 6. 72
Herne, den 28. 7. 1972
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 18. 9. 72
~~Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Grund von Anregungen und Bedenken der öffentlich ausgelegten Bebauungsplan (Bestandteile Nr. ~~1~~ ~~2~~ ~~3~~ ~~4~~) geändert.~~
Demnach ist dieser Plan / ~~in der Fassung der Beschlüsse~~ / gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Herne, den 18. 9. 1972
Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Zu diesem Plan gehören die Erklärungen des Verbandsausschusses und des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 19. 5. 73 Az. 4/3-600-65
Herne, den 18. 9. 1972
Der Oberstadtdirektor
~~I.A.~~ I.V.
Stadtbaurat

Diese Bebauungsplan ist gemäß § 11 in Verbindung mit ~~§~~ Abs. 2 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 29.1.1973 (Az.: 35.1-42.11 Herne 12/1 - 2. Änderung) genehmigt worden.
Essen, den 29. 1. 1973
Landesbaubehörde Ruhr
Im Auftrag

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes ist am 25. Okt. 1973 nach 12 des Bundesbaugesetzes unter Hinweis auf Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung, ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.
Herne, den 30. Okt. 1973
Der Oberstadtdirektor
I.A.
(Dähne)
Stadtbaumtmann
~~Städt. Vermessungsdirektor~~

Eigentümerverzeichnis

Stadt Herne
Gemarkung Herne

Flurstück	Eigentümer
Flur 14	
381	Alex, Wilhelm
396	Stadtgemeinde Herne
Flur 30	
135	Schnieber, Friedrich
137	Gesing, Hermann
237	Alex, Wilhelm
238	Alex, Wilhelm
256	Degünther, Charlotte geb. Köster, Ehefrau
258	Pliesgen, Otto
260	Flemmig, August
261	Flemmig, August
275	Alex, Wilhelm
287	Kreuz-Kirchengemeinde, evangelisch
Flur 31	
45	Stadtgemeinde Herne
46	Stadtgemeinde Herne
49	Stadtgemeinde Herne
50	Stadtgemeinde Herne
52	Voß, Werner
53	Bülte, Karl-Heinz u. Ehefrau Ursula geb. Kuhls je 1/2
54	Degünther, Charlotte, geb. Köster, Ehefrau
55	Zwanzig, Ella, geb. Degener, Witwe
56	Brunkhorst, Anneliese, geb. Goertz
57	Brunkhorst, Anneliese, geb. Goertz
58	Schütz, Hermann u. Ehefrau Marianne
59	Adolphen, Heinrich u. Adolphen Wilhelm je 1/2
60	Adolphen, Heinrich u. Adolphen Wilhelm je 1/2
61	Adolphen, Heinrich u. Adolphen Wilhelm je 1/2
62	Stadtgemeinde Herne
63	Hessler, Elisabeth geb. Köster
64	Hessler, Elisabeth geb. Köster
65	Hessler, Elisabeth geb. Köster
66	Hessler, Elisabeth geb. Köster
67	Hessler, Elisabeth geb. Köster
68	Hessler, Elisabeth geb. Köster
71	Stadtgemeinde Herne
73	Stadtgemeinde Herne
95	Brandt, Hermann u. Ehefrau Hedwig geb. Iffland
86	Ikemann, Eduard, Witwe Johanna geb. Runschmann
87	Brandt, Hermann u. Ehefrau Hedwig geb. Iffland
88	Fingerhut, Heinrich
89	Fingerhut, Heinrich
90	Fingerhut, Heinrich
91	Fingerhut, Heinrich
92	Hilleringmann, Heinrich
93	Hilleringmann, Heinrich
94	Hilleringmann, Heinrich
95	Freisendorf, Hermann, Witwe Hedwig geb. Vesthoff
160	Stadtgemeinde Herne
161	Stadtgemeinde Herne
172	Hessler, Elsbeth, geb. Köster Ehefrau
173	Hessler, Elsbeth, geb. Köster Ehefrau
182	Stadtgemeinde Herne
183	Stadtgemeinde Herne
186	Stadtgemeinde Herne
187	Stadtgemeinde Herne
196	Alex, Wilhelm
196	Alex, Wilhelm
197	Alex, Wilhelm
198	Stadtgemeinde Herne
206	Stadtgemeinde Herne
207	Stadtgemeinde Herne
210	Stadtgemeinde Herne
211	Stadtgemeinde Herne
212	Stadtgemeinde Herne
213	Stadtgemeinde Herne
224	Stadtgemeinde Herne
225	Stadtgemeinde Herne
226	Stadtgemeinde Herne
227	Stadtgemeinde Herne
230	Stadtgemeinde Herne
231	Stadtgemeinde Herne
233	Stadtgemeinde Herne
235	Stadtgemeinde Herne
240	Hoffmann, Willi
241	Stadtgemeinde Herne
242	Stadtgemeinde Herne
243	Stadtgemeinde Herne
244	Lindemann, Herbert u. Ehefrau Herta

Original

Textteil

Festsetzungen

§ 1

(Garagen-Stellplätze)

Garagen sind nur unterirdisch zulässig. Garagen, GGa, und Stellplätze, GSt, sind nur auf den bezeichneten Flächen und als Gemeinschaftsanlagen zulässig.

Berechtigt an den Gemeinschaftsanlagen sind die Eigentümer der Grundstücke Gemarkung Herne Flur 31, Flurstücke 63, 64, 65, 66, 67, 68, 225, 240, 244, 251, 252, 255, 256, 258, 259, 260, 267, 268, 269 und 285.

§ 2

(Erhöhung der zulässigen Geschoßfläche)

Gemäß § 21a Abs. 5 der Baunutzungsverordnung wird die zulässige Geschoßfläche um die Fläche notwendiger Garagen, die unter Geländeoberfläche hergestellt werden, erhöht.

§ 3

(Zu- und Ausfahrten)

Zu- und Ausfahrten sind an der Sodinger Straße nicht gestattet.

§ 4

(Aufzuhebender Bebauungsplan)

Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes wird der Bebauungsplan Nr. 12/1, 2. Änderung vom 25.10.1973 aufgehoben.

Hinweise - Anmerkungen

1. (Gärtnerische Gestaltung)

   Soweit die nicht überbauten Flächen der Baugrundstücke nicht mit einem Belag versehen sind (z.B. Pflaster oder Asphalt) sind sie gemäß § 10 Abs. 1 der Landesbauordnung vom 27.1.1970 (GV. NW. S. 96) gärtnerisch zu gestalten.

2. (Umlegungsverfahren)

   Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes ist durch Beschluß des Umlegungsausschusses vom 12.11.1965 das Umlegungsverfahren nach den §§ 45 ff. des Bundesbaugesetzes eingeleitet worden.

3. (Bergbau)

   Der Planbereich betrifft eine Fläche, unter der der Bergbau umgeht. (Hinweis gem. § 9 Abs. 3 des Bundesbaugesetzes)

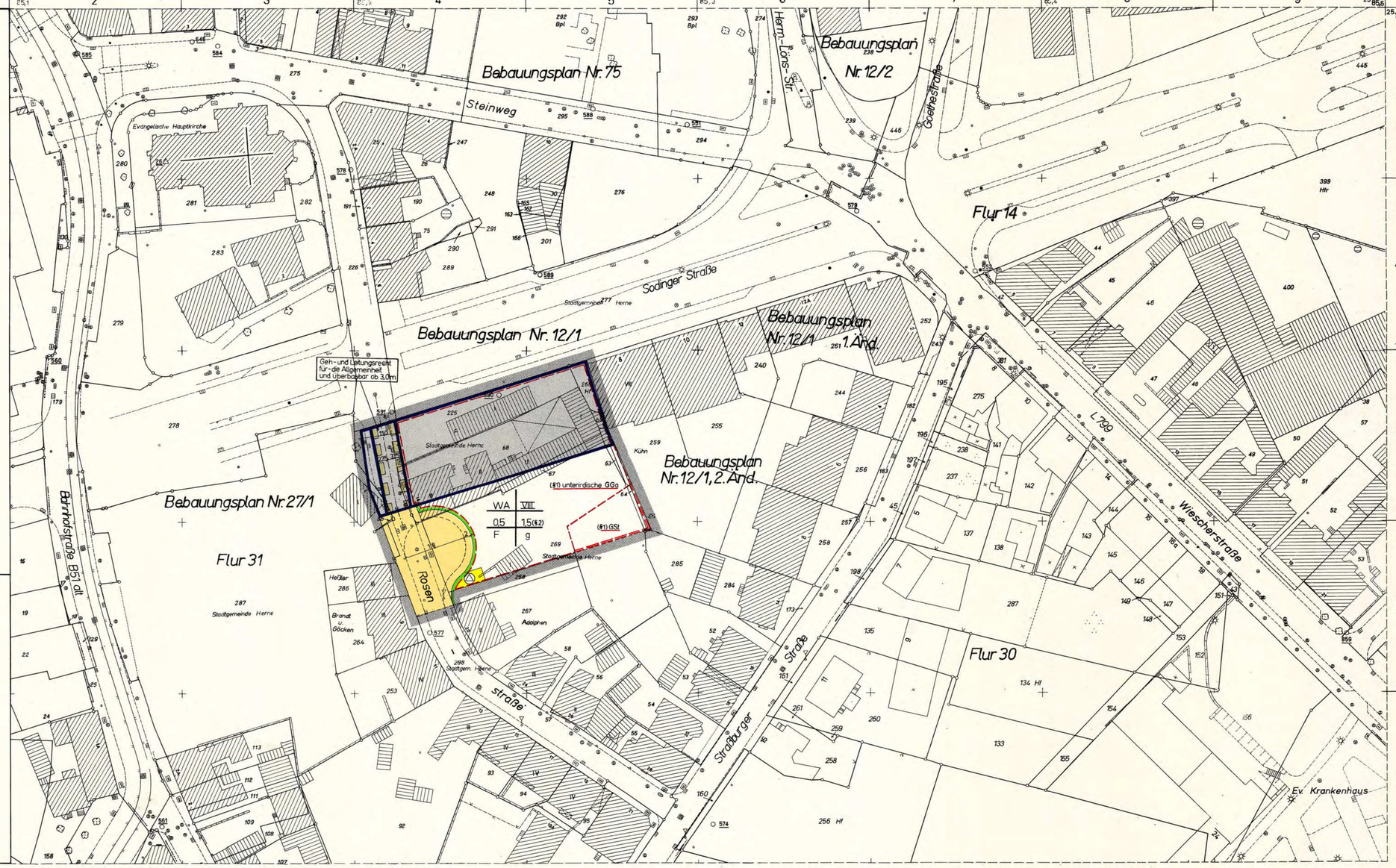
4. (Entschädigungen)

   Entschädigungsansprüche regeln sich nach den §§ 40 ff des Bundesbaugesetzes.

Eigentümerverzeichnis

Stadt Herne
Gemarkung Herne, Flur 31

Flurstück	Eigentümer
63, 64, 65, 66, 67, 68, 86, 225, 226	Stadtgemeinde Herne
259	Kühn, Joachim
260	Stadtgemeinde Herne
264	Brandt, Mathilde und Göcke, Luise je 1/2
267	Adolphen, Wilhelm und Heinrich je 1/2
268, 269, 271, 285	Stadtgemeinde Herne
286	Heßler, Elsabeth
287, 288	Stadtgemeinde Herne



Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes Nr. 12/13. Änd. umfaßt einen Teil des noch aufzustellenden Gesamtplanes Nr. 12 (Mont-Cenis-Str., Schillerstr., Wiescherstr., Straßburger Str., Rosenstr., Steinweg u. Hermann-Löns-Str.)

3. Änderung Bebauungsplan Nr. 12/1

Sodinger Straße / Rosenstraße

Bestandteile des Bebauungsplanes:

Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen beurkundet.

1. Dieses Blatt
2. Aufzuhebender Bebauungsplan siehe Textteil § 4

Dieser Plan entspricht den Anforderungen der Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 17.7.1964 und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts vom 15. Januar 1965 (Planzeichenverordnung).

Die Bestandsangaben stimmen mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit überein.

Herne, den 15.3. 1974

Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Stadt Herne

Gemarkung: Herne

Flur: 31

Maßstab 1: 500

8412 d	8512 c	8512 d
8412 b	8512 a	8512 b
8411 h	8511 g	8511 h

Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Herne, den 15.3. 1974

Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art der baulichen Nutzung (§1 - 11 BauNVO)

WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
MD Dorfgebiete
MI Mischgebiete
MK Kerngebiete
GE Gewerbegebiete
GI Industriegebiete
SW Wochenendhausgebiete
SO Sondergebiete

Maß der baulichen Nutzung (§9 Abs.1 Nr.1a BBauG sowie §16 bis 21 BauNVO)

GRZ=0,4 Grundflächenzahl
GFZ=0,7 Geschoßflächenzahl
BMZ=3,0 Baumassenzahl
(Anmerkung: Die vorstehenden Bezeichnungen in Ziffern sind Beispiele)

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§9 Abs.1 Nr.1b BBauG und §§22 und 23 BauNVO)

o offene Bauweise
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
nur Hausgruppen zulässig
g geschlossene Bauweise
Überbaubare Grundstücksflächen
Wohnbauflächen
Gemischte Bauflächen
Gewerbliche Bauflächen
Sonderbauflächen
Baulinie
Baugrenze
Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse

Gestaltung baulicher Anlagen (§9 Abs.2 BBauG)

Satteldach
Flachdach
Pultdach
W Walmdach
Ausgrn. Dach
30 Dachneigung
Hauptfirstrichtung

Verkehrsflächen (§9 Abs.1 Nr.3 BBauG)

Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
Straßenverkehrsflächen (privat)
öffentliche Parkflächen
Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf

Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
Verwaltungsgebäude
Schule
Krankenhaus
Theater
Jugendheim
Post
Kirche
Hallenbad
Kindertagesstätte, Kindergarten
Schutzraum
Feuerwehr

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§9 Abs.1 Nrn.5 und 7 BBauG)

Versorgungsflächen oder - baugrundstücke
Gaswerk
Pumpwerk
Wasserwerk
Kläranlage
Wasserbehälter
Müllbeseitigungsanlage
Umspannwerk
Abwasser - offen-
Elektrizitätswerk
Umformerstation
Fernheizwerk
Brunnen
Abwasser - geschlossen-

Führung von Versorgungsanlagen und - leitungen (§9 Abs.1 Nr.6 BBauG)

Grünflächen (§9 Abs.1 Nr.15 BBauG)

Grünflächen (öffentlich)
Grünflächen (privat)
Parkanlage
Friedhof
Sportplatz
Badeplatz
Dauerkleingärten
Spielplatz

Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen (§9 Abs.1 Nr.9 BBauG)

Flächen für Aufschüttungen
Flächen für Abgrabungen

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft (§9 Abs.1 Nr.10 BBauG)

Flächen für die Landwirtschaft
Flächen für die Forstwirtschaft
Flächen für Land- oder Forstwirtschaft

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

Flächen für Gemeinschaftsanlagen (§9 Abs.1 Nr.13 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (§9 Abs.1 Nr.14 BBauG)

Flächen für Stellplätze oder Garagen
Ga Garagen (§9 Abs.1 Nr.14 BBauG)
St Stellplätze (§9 Abs.1 Nr. 4 BBauG)
GGa Gemeinschaftsgaragen (§9 Abs.1 Nr.22 BBauG)
GSt Gemeinschaftsstellplätze (§9 Abs.1 Nr.22 BBauG)
Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlich zu belastende Flächen (§9 Abs.1 Nr.21 BBauG)
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§9 Abs.1 Nr.21 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§9 Abs.1 Nr.2 BBauG)
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (z.B. von Baugebieten), oder Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§16 Abs.4 BauNVO)
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§9 Abs.5 BBauG)

Füllschema der Nutzungsschablone

Nr. d. Gebiet	
Baugebiet	Zahl d. Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Dachform	Bauweise

§ = Hinweis auf Textteil

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen (§9 Abs.4 BBauG)

Umgrenzung der Flächen, die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen
N Naturschutzgebiet
L Landschaftsschutzgebiet
V Verbandsgrünfläche
Flächen für Bahnanlagen

In anderen Plänen bereits festgesetzte Begrenzungslinien, Baulinien und Baugrenzen z.B. in benachbarten Bebauungsplänen, in Plänen nach dem Bundesfernstraßengesetz oder nach dem Landesstraßengesetz.

Rechtsgrundlagen

Bestand
Darstellung nach der Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 17.1964 (RdErl. d. Innenministers v. Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 15.6.1964 - ZCD-7101)
II Geschoßzahl vorhandener Gebäude
635 Geländehöhen
Topographische Umrißlinien

Unverbindliche Darstellung
Planung, z.B. Grundstücksgrenzen, Bordsteine

Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. IS. 341)
Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 26.11.1968 (BGBl. IS. 1237)
Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. IS. 21)
§ 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 11.8.1969 (GVNW. S 656)
§ 4 der 3. Verordnung zur Änderung der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 21.4.1970 (GV.NW. 1970/299)
und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauONW) vom 27.1.1970 (GV.NW S. 96)

Für die städtebauliche Planung:
Herne, den 20. 3. 1974
Stadtplanungsamt
Städt. Baudirektor

Tiefbauamt
Ltd. Städt. Baudirektor

Baudezernat
Stadtbaurat

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 12. 5. 74 nach § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen.
Herne, den 14. 5. 1974
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplanentwurf gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 13. 5. 1974, nach welchem der Plan gebilligt wurde und nach § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes öffentlich ausgelegt worden soll.
Herne, den 13. 5. 1974
Oberbürgermeister
Stadtverordneter
Schriftführer

Dieser Bebauungsplanentwurf hat mit allen Bestandteilen und der Begründung nach § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Zeit vom 9. 6. 1974 bis 8. 7. 1974 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.
Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am 17/18. 5. 1974 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Herne, den 8. Juli 1974
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 22. 2. 1974 ~~die Stadtverordnetenversammlung hat auf Grund von Anregungen und Bedenken der öffentlich ausgelegten Bebauungsplan-(Bestandteile) nicht gefaßt~~.
Demnach ist dieser Plan / ~~in der Form des Beschlusses~~ / gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Herne, den 22. Juli 1974
Oberbürgermeister
Stadtverordneter
Schriftführer

Zu diesem Plan gehören die Erklärungen des Verbandsausschusses und des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 14. 8. 1974 Az. 9/e-606-65
Herne, den 8. Juli 1974
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Baudirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 Satz 3 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 15. 11. 1974 (Az.: 35-11.25.11 (Herne 12/1) 3. Änd.) genehmigt worden.
Essen, den 19
Landesbaubehörde Ruhr
Im Auftrag

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes ist am 20. Nov. 1974 nach § 12 des Bundesbaugesetzes unter Hinweis auf Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekanntgemacht worden.
Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.
Herne, den 26. Nov. 1974
Der Oberstadtdirektor
I.A.
(Dähne)
Stadtbaumdirektor
Städt. Vermessungsdirektor